

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 78 (1991)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schaft lebt, stellen sich damit ganz neue Probleme der Realitätsbewältigung, des Umgangs mit primärer alltäglicher Erfahrung und Medienrealität.

Allerdings bin ich nicht der Meinung, dass dies neue Aufgaben für jene traditionelle Medienpädagogik bringt, die seit Jahren und Jahrzehnten ein randständiges Dasein im Rahmen der Erziehungswissenschaft führt. Die genannten gesellschaftlichen Entwicklungen bedeuten etwas ganz anderes: Weil jeder Mensch von Geburt an in diese Informationsgesellschaft und ihre Sphären hineinwächst, bedeuten Erziehung und Sozialisation immer schon den Umgang und die Reflexion auf Medien. Die Medienpädagogik ist deshalb nicht eine Sonderdisziplin, sondern ein Teil der allgemeinen Pädagogik. Jedermann, der überlegt, wie Menschen aufwachsen und wie sie dabei lernen, kommt um diese Tatsache nicht herum. Vielmehr ist sogar zu erwarten, dass die Bedeutung traditioneller Institutionen (Schule, Elternhaus etc.) abnehmen wird, weil die heranwachsenden Menschen einen direkten Zugang zu den neuen elektronischen Apparaten der Informationsvermittlung haben. Über Australien, neue physikalische Erfindungen, geschichtliche Ereignisse hört man nicht erst in der Schule, sondern hat bereits Filme im Fernsehen gesehen. Wenn die Schule sich diesen Tendenzen nicht stellt, wird es ihr in den nächsten Jahren und Jahrzehnten gehen wie dem Hasen im Märchen. Es wird ihm immer bereits entgegengehalten: Ich bin allhier.

Literatur:

Bonfadelli Heinz, Saxer Ulrich, Lesen, Fernsehen und Lernen, Zug 1986.

Cantril Hadley, Die Invasion vom Mars, in: Prokop Dieter, Medienforschung, Band 2, Frankfurt 1985, S.14ff.

Postman Neil, Wir amüsieren uns zu Tode, Frankfurt 1985.

Palmsonntag, 24. März 1991, 20.15 Uhr
Jesuitenkirche Luzern

Passionskonzert der Akademie

(1756–1791)

Kantate zum Heiligen Grab Christi
KV 42

für Sopran, Bass, Chor und Orchester

Missa c-Moll KV 427
für Soli, Chor, Orgel und Orchester

Ausführende:

Rosmarie Hofmann, Sopran
Peter Sigrist, Tenor
Heidi Brunner, Mezzosopran
Kurt Widmer, Bass

Akademiechor Luzern
Orchester des Collegium Musicum,
Luzern

Monika Henking, Orgel
Heinz Rellstab, Konzertmeister

Alois Koch, Leitung

Patronat: Kopp AG, Luzern

Vorverkauf ab 11. März 1991 bei Musik Hug AG
Luzern (041-51 43 34) und an der Abendkasse
Karten zu Fr. 48.–, Fr. 38.–, Fr. 18.–
(Studentenermässigung Fr. 10.– an der Abendkasse)